

Süddeutsche Zeitung vom 10.10.2007

Gesundbrunnen am Fluss

Die „Elbresidenz Bad Schandau“ eröffnet als Healing Hotel in Sachsen

Bad Schandau profitiert hauptsächlich von seiner Lage im Elbsandsteingebirge der Sächsischen Schweiz. Im schmalen und deshalb extrem hochwassergefährdeten Elbtal breitet es sich zu beiden Seiten des Flusses aus, ein biederes Nest. Das Kneipp-Bad hat allerdings weder durch seine beiden Kurkliniken noch durch die phantastische Bade- und Saunalandschaft der so genannten Toskana Therme mit seinem „Liquid-Sound-Becken“ so etwas wie Weltläufigkeit hinzu gewonnen. Seit Ende August soll ein absolutes Novum den Ort aufwerten, ein Fünf-Sterne-Haus mit dem klingenden Namen „Elbresidenz Bad Schandau“.

Der Selfmademan Werner Kirschner, ein gebürtiger Böhme aus Niedersachsen, hat sechs Häuser für 40 Millionen Euro aufgekauft und für 59 Millionen zum nüchtern und dennoch anheimelnd gestalteten Hotelriegel mit vier Restaurants ausgebaut. Die Hochwasserhilfe in Höhe von 60 Millionen Euro nach der Flut von 2002 kam ihm dabei zupass; dennoch ist sein Unterfangen sehr gewagt: Er hält als Geschäftsführer 33,3 Prozent der Anteile und kann sich keinen Leerstand erlauben.

Angeschlossen ist die Elbresidenz dem jüngsten internationalen Hotelverbund, den Healing Hotels. Mit dem neudeutschen Begriff Medical Wellness positioniert sich das Haus für Selbstzahler zwischen den klassischen Kurkliniken und den zahllosen Hotels mit teuren, aber medizinisch völlig ineffektiven Streichel-Wellness-Abteilungen. Es gibt eine Allgemeinmedizinerin aus Kiel und einen Psychotherapeuten am Haus, die den Gesundheitsplan der Gäste ausarbeiten und betreuen sollen. Kirschner erwartet für sein Haus dreierlei Klientel: zum einen Wellness-Touristen, die die schöne Gegend drumherum für sich entdecken und umgekehrt Wanderer, die einen Platz finden, wo sie etwas für ihre Gesundheit tun können; last but not least sollen Tagungen abgearbeitete Manager bringen, die in der nahe gelegenen Klinik Sebnitz ei-



Sechs baulich vereinte Häuser, die als Fünf-Sterne-Hotel am Elb-Gestade prangen, bilden die noble Fassade eines doch sehr biederen Ortes. Foto: Elbresidenz

nen eintägigen Manager-Check-up machen und sich dann mittels Energietherapie in der „Elbresidenz“ wieder aufpäppeln lassen können.

Werner Kirschner ist 69, hat gerade eine schwere Krankheit hinter sich und führt sich deshalb gern selbst als strahlendes Endprodukt der hier offerierten Methoden vor. Dahinter verbergen sich die in ihrer Wirksamkeit umstrittenen Heilweisen des vor zehn Jahren gestorbenen Dresdner Arztes Manfred von Ardenne. Kombiniert mit gesunder Ernährung und der Gabe von Vitaminen und Mineralstoffen sowie gezielter Bewegung, wird hier die Oxithermie angeboten. Zum einen wird dem Körper konzentriert Sauerstoff zugeführt, was angeblich nachhaltig den Abbau von Stresssymptomen befördert; zum anderen wird der Körper erwärmt und somit in ein künstliches Fieber von 38 Grad versetzt. Das wiederum soll die Abwehrkräfte stärken.

Steht man der Ardenne-Therapie skeptisch gegenüber, so hat man in der „Elbresidenz“ die Möglichkeit, bei Ärzten aus

Sri Lanka eine traditionelle Ayurveda-Kur zu machen. Oder man beschränkt sich ganz einfach darauf, Schwimmbad und Sauna zu nutzen. Bald soll auch ein Bademantelgang direkt vom Hotel in die Toskana Therme führen. Man kann aber auch ganz einfach zu derzeit noch veritablen Dumping-Preisen sehr angenehm in einem der 211 Zimmer logieren. Die Gestaltung ist schlicht und modern gehalten, auch wenn einige der Häuser mehr alt hundert Jahre als sind. Helle Wände und Böden tragen zur freundlichen Atmosphäre der lichtdurchfluteten Räume bei. Und in den Restaurants wird man wahlweise bodenständig, diätisch oder kulinarisch auf höchstem Niveau aufs Köstlichste bekocht. E.-E.F.

Hotel Elbresidenz Bad Schandau, Viva Vital & Medical Spa, Markt 1-11, 01814 Bad Schandau, Tel.: 035022/919-0, Fax: -710, www.elbresidenz-bad-schandau.de, info@elbresidenz-bad-schandau.de, Einzelzimmer ab 38 Euro in der Nebensaison, zahlreiche Arrangements